

Dorfkernentwicklung Ettiswil

Auswertungen zur Mitwirkung des Zukunftsbilds

14. Februar 2025

Lilian Zihlmann, Senior Beraterin

Susanne Mitchell, Beraterin

Impressum

Auftraggeber

Gemeinderat Ettiswil
Samuel Kreyenbühl (Gemeindepräsident)
Mathias Frey (interner Projektleiter)



Auftragnehmer und Autorenschaft

BHP

BRUGGER UND PARTNER AG

Lilian Zihlmann und Susanne Mitchell



Elena Wyss, Markus Burkhalter, Felke Van de moortel



Dieses Projekt ist mitfinanziert durch die Neue
Regionalpolitik des Bundes (NRP)

Kommissionsmitglieder

- Mathias Frey (Vorsitz), Vertretung Gemeinderat Ettiswil
- Beat Bisang, Vertretung Alterskommission
- Andreas Dietz (Vertretung: Reto Lütolf), Vertretung FDP
- Thomas Gut, Vertretung Baugenossenschaft Ettimo
- Martin Heller, Vertretung Gewerbeverein
- Samuel Kreyenbühl, Vertretung Gemeinderat Ettiswil, die Mitte, Vereine
- Ramona Krummenacher, Vertretung SVP
- Markus Roos, Baugenossenschaft BGE
- Julia Strässle, Vertretung Jugend
- Peter Ziswiler, Vertretung Kirchgemeinde

BHP

BRUGGER UND PARTNER AG



Inhaltsverzeichnis

- Auswertungen
 - Auswertung Mitwirkungstag (Zusammenfassung)
 - Auswertung Umfrage Mitwirkungstag
 - Rückmeldungen am Mitwirkungstag (wortgetreu)
 - Auswertung Umfrage Vereine
 - Auswertung Workshops Jugend und Begehung Senior:innen

Auswertung Mitwirkungstag

Diese Auswertungen entstanden am Mitwirkungstag aus den Rückmeldungen zu vier Posten, bei denen die Teilnehmenden ihre Antworten zu verschiedenen Fragen abgeben konnten. Der Anhang umfasst die Auswertung dieser Rückmeldungen sowie ein Fazit und eine Synthese der Ergebnisse.

Variante Multifunktionsbau

- Multifunktionaler Gemeinschaftssaal im OG der neuen Jlgenschür mit einer Terrasse
- Das Gasthaus und die Einkaufsmöglichkeiten im EG der neuen Jlgenschür mit grossem Aussenbereich
- Gemütlicher Sitzbereich zur Doppelnutzung



Fazit Variante Multifunktionsbau (Mitwirkungstag)

Positive Rückmeldungen

- Das moderne, neue Ortsbild und der Mut zu Neubauten werden besonders geschätzt. Das Konzept funktioniert gut und zeigt klare Trennungen zwischen öffentlichem und privatem Raum. Etappierung (keine Provisorien) und Synergien werden positiv beurteilt.
- Der Erhalt des Jlggen-Gebäudes ist wichtig.

Chancen für die Zukunft:

- Der Multifunktionsbau ermöglicht eine einfache Lösung für die Pacht von Restaurant, Café und Multifunktionssaal.
- Neubauten als Potential für Neugestaltung
- Etappierung und Multifunktionalität der Räumlichkeiten im Thalmann-Haus für Gewerbe und Wohnen ausrichten
- Attraktivität für Tiefgaragenparkplätze erhöhen

Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge:

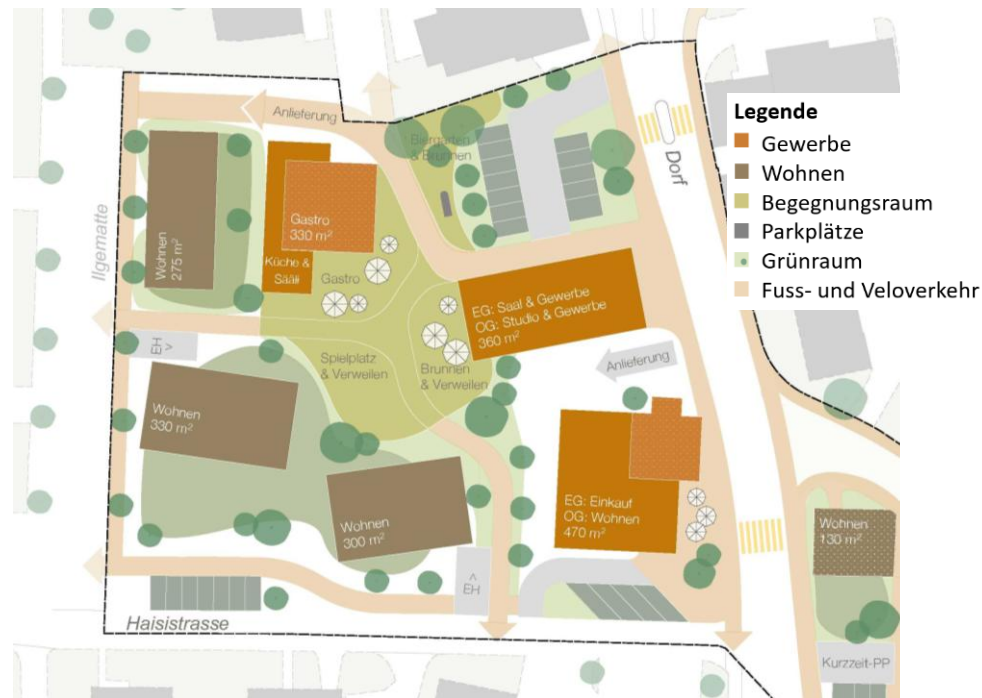
- Die Vision wird teilweise als zu klein empfunden
- Gebäudecharakter (Giebel-Dach) für strassenseitige Gebäude insbesondere beim Thalmann-Haus aufnehmen.

Herausforderungen:

- Balance von Parkplätzen finden: zu viele / zu wenige Parkplätze vs. Parkplatzsituation gut gelöst
- Zufahrt hintere Raiffeisen-Parkplätze bezüglich Wegrecht abklären
- Standort Gastro und Saal die Herausforderungen Lärmschutz, Barrierefreiheit (Lift), und bessere Sichtbarkeit der Gastronomie (Lösungsmöglichkeit Terrasse vorrücken) beachten.
- Saalbewirtschaftung finanziell herausfordernd

Variante Erhalt Ortsbild

- Charakteristische Elemente des Dorfkerns
- Gasthaus Jlge bleibt im historischen Jlgegebäude, der Saal mit Küche und Toiletten ist rückgebaut und das Gasthaus mit einem Anbau ergänzt.
- Der Saal wird in den Ersatzneubau der Jlgenschür versetzt und die Jlge mit einem Anbau wieder vervollständigt.



Fazit Variante Ortsbild Erhalt (Mitwirkungstag)

Positive Rückmeldungen

- Die Nutzung von Jlge, Saal und Thalmann-Haus und des Charakters der Gebäude wird positiv beurteilt. Die Umsetzung des Charmes und Charakters sind von Bedeutung.

Chancen für die Zukunft:

- Wohnbau 5-geschossig / altersgerechte Wohnungen (Ü60) → Querfinanzierung Saal
- Attraktivität für Tiefgaragenparkplätze erhöhen
- Ergänzungsbau des Thalmann-Hauses sorgfältig architektonisch abstimmen

Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge:

- Geringe Nutzungsintensität des neuen Jlgensaals an bester Lage
- Zu kleine Bewegungszone und zentrale Integration des Brunnens
- Wohnungen über dem Saal wirken unattraktiv

Herausforderungen:

- Die Verkehrsanbindung, insbesondere die Ausfahrt Haisstrasse um die Volg-Ein- und Ausfahrt stellen Herausforderungen dar. Möglichkeit Rechtsabbieger
- Logistik für neuen Saal und Gastro lösen
- Zu wenig Aussenparkplätze für Jlge, Einkaufsladen und Gewerbe, wie auch Parkplatzsituation bei Schmitte
- Attraktivität der Parkplätze bezüglich der Dienstleistungen
- Hohe Renovationskosten für die Jlge
- Uneinigkeit bezüglich Saalstandort → bevorzugt Saal versetzen

Bushof

- Seit Juli 2023
- Weiterplanung Bushof
- Zusammenarbeit mit Gemeinde und Abteilung Verkehr und Infrastruktur, Kanton Luzern
- Gespräche mit Eigentümerschaft der Schmitte
- Kick-Off Projektfortführung ab November 2024



Fazit Bushof (Mitwirkungstag)

Bauten und Anlagen

- Saubere WC-Anlage
- E-Auto und E-Velo mietbar
- Kurzzeit-Parkplätze (1-2 Stk. Parkzeit 15min)
- «verkehrsberuhigte» Strassenquerung (bspw. Fussgängerinsel, Unterführung)
- Geschützter Wartebereich

Busverbindungen

- Frühere Busverbindungen nach Sursee
- Bus Alberswil Dorf ohne über Burgrain umsteigen
- Mehr Verbindungen nach Nebikon wie früher, nur morgens und abends zu wenig
- Grosswangen auch Nachtbusanbindung
- ½-h-Takt Sursee-Willisau auch zu späteren Stunden (ca. 22Uhr) während Arbeitstagen
- ¼-h-Takt Sursee-Willisau

Allgemeiner Posten



Fazit Allgemeiner Posten (Mitwirkungstag)

Identität Ettiswil

- Dorfcharakter insbesondere durch das Jlggen-Gebäude, aber auch durch die Nutzung als Gasthaus
- Jlggenbrunnen

Wünsche

- Wohnungen Ü60 (Alterswohnungen)
- Öffentlicher Spielplatz, Begegnungsplatz für Familien
- Zugänglichkeit Dorfkern für Altersheimbewohner*innen
- Vereins- und Probelokal für alle Vereine

Ideen

- Gastro-Neubau bei Gärtnerei und Gärtnerei in Jlgenscheune
- 30er Zone von Bushof - Rösslikurve – Gemeinschaftsparkplatz
- Direkter Saalanbau an die Jlge mit Wohnungen im OG
- „Die Dorfstrasse sollte möglicherweise entfernt werden“ (1)
- Wartebereich für Bus im EG Schmitte inkl. WC + Café/Kiosk
- Vereins- und Probelokal: Neubau auf heutigem Musiklokalareal

Synthese Mitwirkungstag

- Diskussion Nutzung und Standort Ilge
- Variante Multifunktionsbau Favorit, aber zusätzlich den Ortsbildcharakter der bestehenden Gebäude Richtung Strassenseite aufnehmen
 - Café kombiniert mit Trioladen
 - Gastrobeäude bessere Sichtbarkeit
- Öffentlicher Spielplatz und Begegnungsraum
- Tiefgarage attraktiv gestalten (Parkplatz-Balance)
- Wohnungsbau Ü60
- Multifunktionalität Räumlichkeiten bezüglich Gewerbe und Wohnen
- Zufahrt hintere Raiffeisen-Parkplätze bezüglich Wegrecht abklären

Auswertung Umfrage Mitwirkungstag

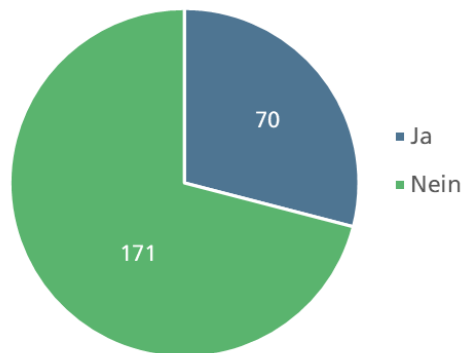
Diese Auswertungen basieren auf einer Umfrage zur Dorfkernentwicklung, die am Mitwirkungstag ausgelegt wurde oder online über die Gemeindewebseite ausgefüllt werden konnte.

Legende

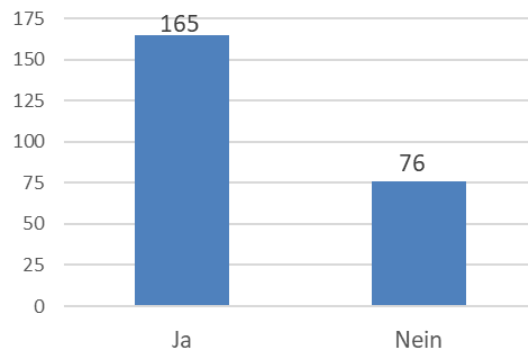
N: Anzahl Teilnehmende mit Antworten zur entsprechenden Frage

Teilnehmende Umfrage, N=241

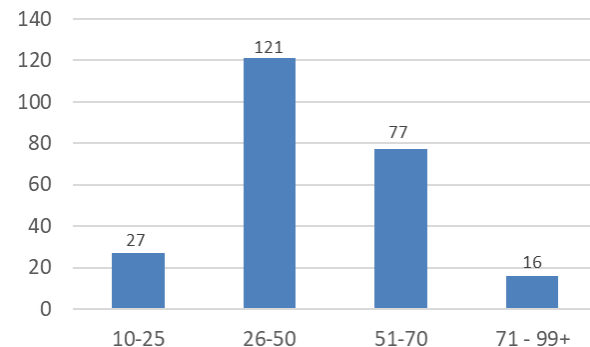
Waren Sie am Mitwirkungstag anwesende?



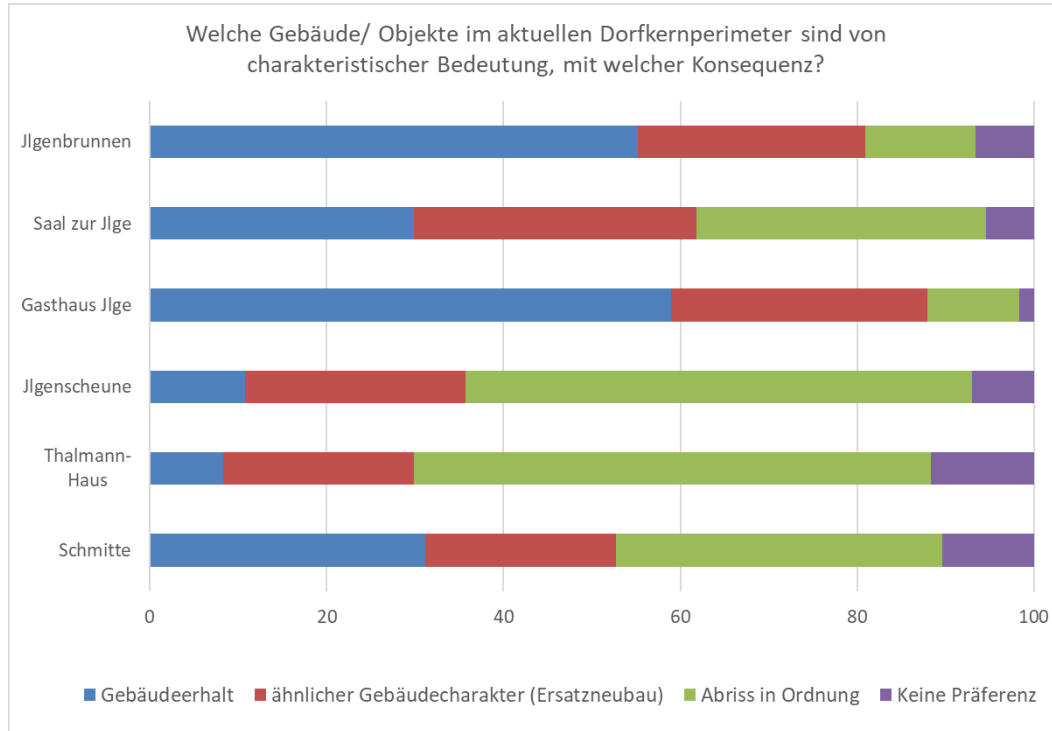
Sind Sie in der Gemeinde Ettiswil aktiv in einem Verein tätig?



Alterskategorie



Architektur und Charakter



Erkenntnisse

- Gebäudeerhalt: Gasthaus Jlge und Jlgenbrunnen
- Gebäudecharakter: Saal zur Jlge und Schmitte
- Neubau akzeptiert: Jlgenscheune und Thalmannhaus

Architektur und Charakter – Erkenntnisse aus Kommentaren

Erhalt und Abriss:

- Gebäude, die für Vereine notwendig sind, sollten erhalten bleiben.
- Abriss alter, zerfallender Gebäude ist akzeptabel, wenn sie durch moderne Neubauten ersetzt werden, die den Charakter des Dorfes bewahren.

Neubauten und Sanierungen:

- Erneuerungen sollten zugelassen werden, um den dörflichen Charakter zu wahren und gleichzeitig moderne Bedürfnisse zu erfüllen. (14 Nennungen)
- Altbauten sollten saniert werden, wenn wirtschaftlich tragbar.
- Neubauten sollten farblich und stilistisch an das Ursprüngliche angepasst werden.

Dorfcharakter und Architektur:

- Der Dorfcharakter sollte erhalten bleiben, spezifische Fassaden wie die Jlgenschür sollten bestehen bleiben. (1 Nennung)
- Keine Flachdächer, da sie als unattraktiv empfunden werden. (2 Nennungen)

- Der Jlgbrunnen sollte erhalten bleiben. (2)

Nutzung und Zweckmässigkeit:

- Gebäude sollten den heutigen Nutzungsanforderungen entsprechen.
- Umbauten sollten keine Kompromisse bei der Nutzung und Wohnqualität verursachen.

Spezifische Gebäude:

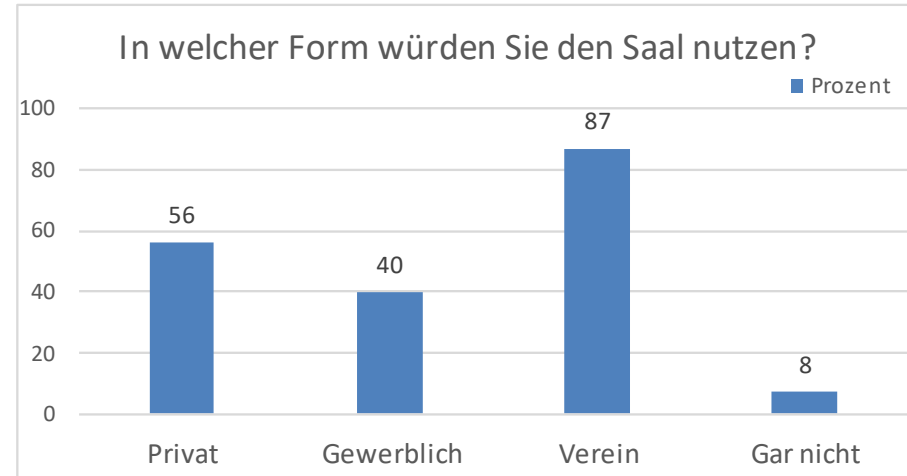
- Das Gasthaus Jlg soll am jetzigen Standort erhalten bleiben. (1 Nennung)
- Der Jlgesaal kann abgerissen und durch einen neuen Saal mit zusätzlichen Einrichtungen ersetzt werden. (1 Nennung)
- Der Post Pavillon und das Bankgebäude können abgerissen werden, wenn sie nicht mehr passen.

Gesamtplanung und Erneuerung:

- Ein umfassender Gestaltungsplan für den Dorfkern ist wichtig. (1 Nennung)

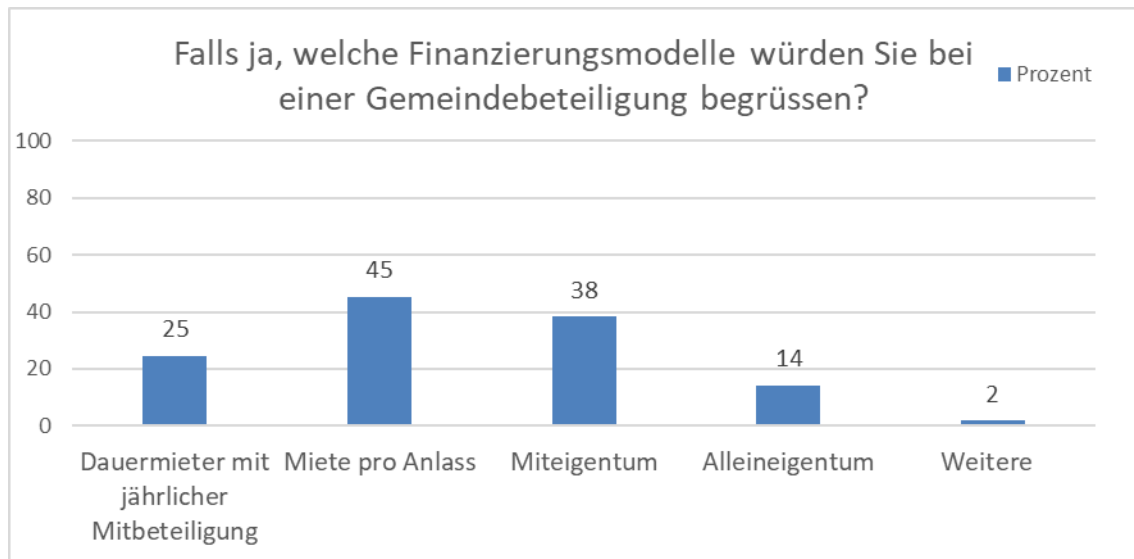
Saal – Form und Nutzung

- Saal: Ja 86%, N=219
- Anzahl Personen : Durchschnitt 200, N=197
- Standort: Dorfkernperimeter 63%, N=192
- Einrichtung: Küche 63% , Bühne 61%, Elemente eines Sitzungszimmers 68%, Unterteilung 71%, Audiogeräte 62%, (Konzertakustik 39% nicht höchste Priorität), N=199
- Geschoss: EG 46%, OG 15%, Keine Präferenz 39%, N=202
- Bewirtung des Saals: unabhängig 49%, durch das Restaurant 42%, Catering 10%; N= 195



Hinweis: Jede Nutzungsform kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.
Anzahl Rückmeldungen (N) = 209

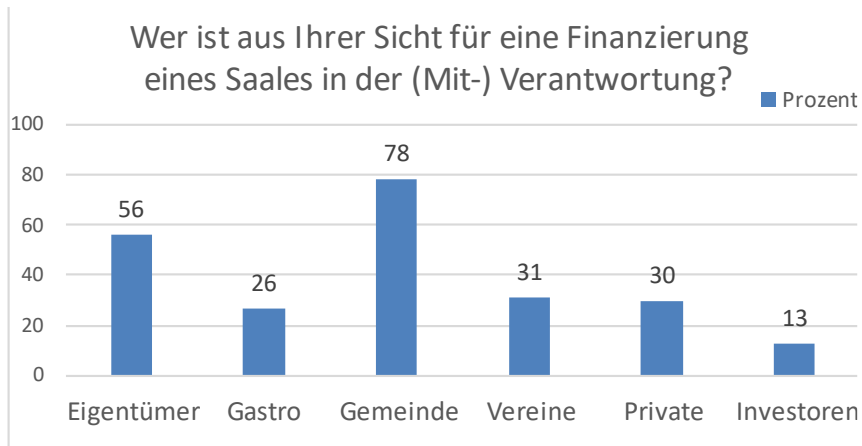
Saal: Finanzierung



Hinweis: Jedes Finanzierungsmodell kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.

Anzahl Rückmeldungen (N) = 175

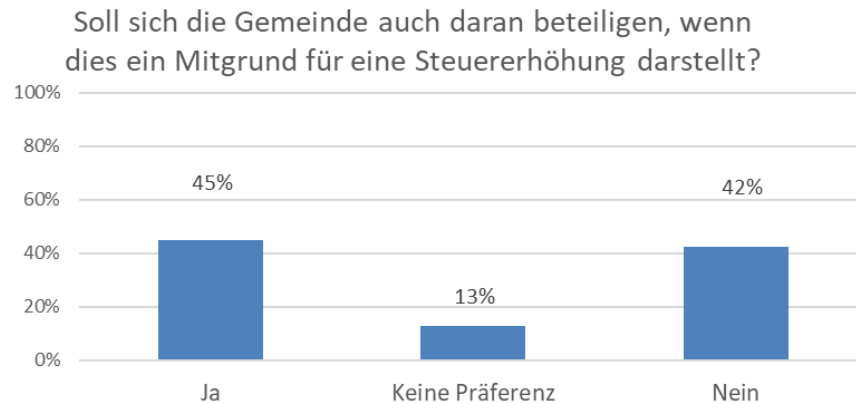
Saal: Finanzierung



Hinweis: Jede (Mit-)Verantwortung der Finanzierung kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.

Anzahl Rückmeldungen (N) = 204

- Gemeinde als Geldgeber für eine allgemeine Nutzung: Ja mit 75% (N=209)
- Beteiligung der Gemeinde bei Miteigentum: 50% (N= 159)



Anzahl Rückmeldungen (N) = 194

Saal – Erkenntnisse aus Kommentaren

Nutzung

- Vielseitige Nutzung: Der Saal sollte für Proben (Musik, Guggenmusik), Vereine, Beerdigungen, Essen, Kaffee, Hochzeiten, Feste und Dorfanlässe nutzbar sein. Er sollte auch unter der Woche von der Schule genutzt werden können. Wichtig ist die Möglichkeit zur Unterteilung für verschiedene Anlässe. (8 Nennungen)
- Wichtigkeit für das Dorfleben: Ein Saal ist sehr wichtig für das Dorfleben und die Vereine (4 Nennungen)

Bestehende Infrastruktur und Renovierung:

- Bestehenden Saal erhalten und renovieren: Der bestehende Jlgensaal sollte renoviert und weiter genutzt werden. Der jetzige Saal kann bestehen bleiben, da Grösse, Einrichtung und Charme in Ordnung sind. (4 Nennungen)
- Bereits vorhandene Infrastruktur nutzen: Die Gemeinde bietet bereits eigene Infrastruktur an (Büelacherhalle, Gütschhalle, Foyers, Singsaal, Kirchgemeinde-Lokalitäten). Es gibt bereits grosse Säle wie den Jlgensaal und die Büelacherhalle. (5 Nennungen)

Finanzierung und Verwaltung:

- Miete und Kosten: Die Gemeinde soll den Saal erstellen und vermieten, die Benutzer müssen Miete zahlen. Die Miete soll relativ zu den Einnahmen gestaltet werden. Für so etwas sollte keine Steuererhöhung nötig sein. Genossenschaften sollten einen Saal oder entsprechende Räumlichkeiten vergünstigt vermieten können. (6 Nennungen)

Standort und Integration:

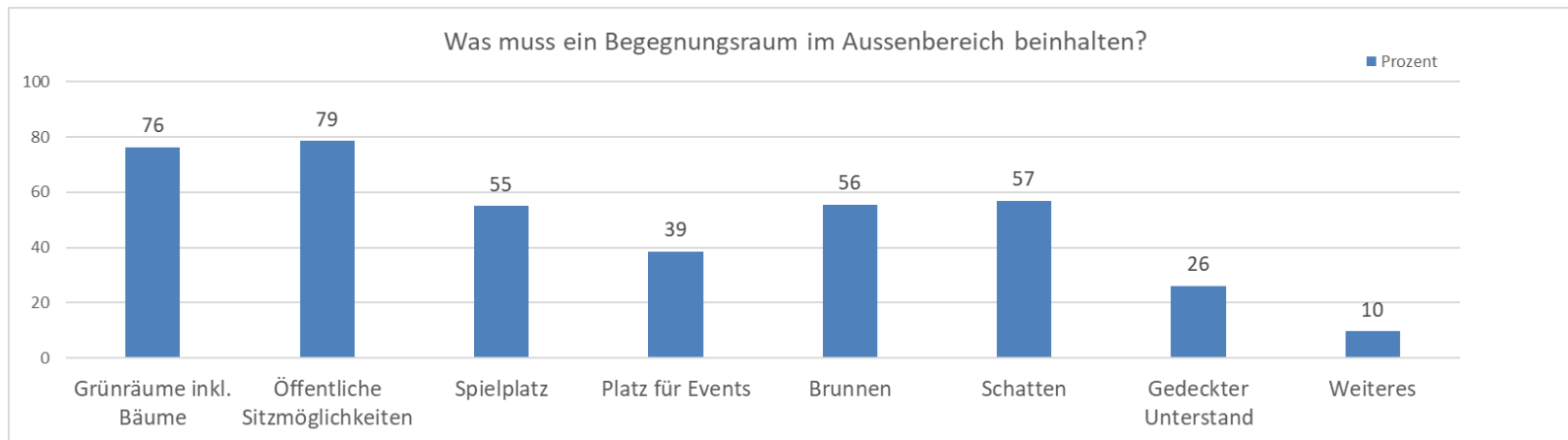
- Kombination mit Restaurant: Der Saal sollte mit einem Restaurant kombiniert sein oder in der Nähe der JIge liegen (4 Nennungen)

Zusätzliche Anforderungen:

- Der Saal sollte einfach, aber zweckmässig sein. (1 Nennung)
- Der Saal sollte ein Anziehungsobjekt für Jung und Alt sein, mit diversen Nutzungsmöglichkeiten und finanziellem Anreiz. (1 Nennung)
- Der Saal sollte auch Vereinslokale und Lagerräume für Vereine bieten. (2 Nennungen)

Bedürfnisse Begegnungsraum

- Begegnungsraum kombiniert für Öffentlichkeit, Restaurant und Saal: Ja (68%), N=207



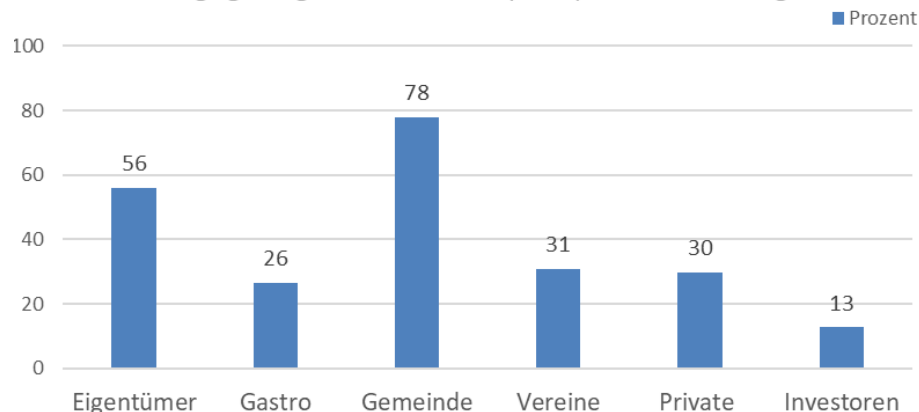
Hinweis: Jeder Inhalt des Begegnungsraums kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.
Anzahl Rückmeldungen (N) = 207

Weitere:

- Begegnungsraum für alle Generationen (2 Nennungen)
- Öffentliche Toilette (5 Nennungen)
- Café, Kiosk, Platz für Marktstände (5 nennungen)
- Pflege und Reinigung des Bereichs im Budget einkalkulieren (2 Nennungen)
- Genügend Parkplätze, auch für Events nutzen (2 Nennungen)

Finanzierung Begegnungsraum

Wer ist aus Ihrer Sicht für eine Finanzierung des Begegnungsraums in der (Mit-)Verantwortung?

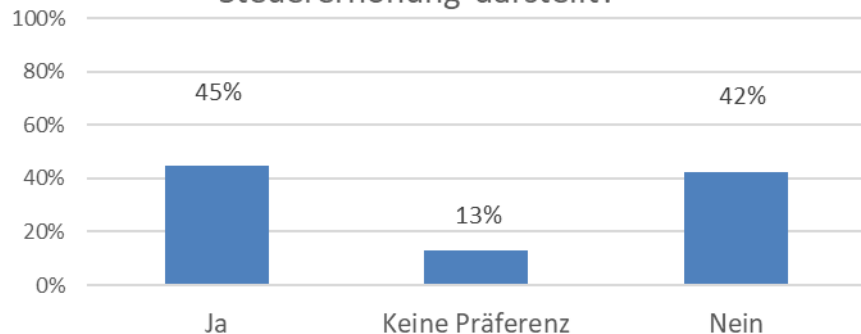


Hinweis: Jede (Mit-) Verantwortung der Finanzierung kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.

Anzahl Rückmeldungen (N) = 207

- Gemeinde als Geldgeber für eine allgemeine Nutzung: Ja mit 80% (N=206)

Soll sich die Gemeinde auch daran beteiligen, wenn dies ein Mitgrund für eine Steuererhöhung darstellt?



Anzahl Rückmeldungen (N) = 207

Begegnungsraum– Erkenntnisse aus Kommentaren

Begegnungsraum:

- Eine Bäckerei kombiniert mit einem Café wäre ideal als Begegnungsraum. (2 Nennungen)
- Ein Café mit Bewirtung durch den Frauenverein könnte Müttern die Chance zur Wiedereingliederung nach der Kinderzeit bieten, inklusive einer Spielecke für Kinder. (1 Nennung)

Grünflächen und Biodiversität:

- Es braucht eine Grünfläche mit Bäumen, Sträuchern und Sitzgelegenheiten sowie einen kleinen Spielplatz für Kinder. (2 Nennungen)
- Wichtig, dass der Dorfkern nicht zubetoniert wird. (1 Nennung)

Standorte und Nutzung:

- Der Platz bei der Bushaltestelle sollte kein Begegnungsplatz werden. (2 Nennungen)
- Ein öffentlicher Raum am Dorfrand mit Spielplatz, Grill, Tischen, Bänken, Schatten und Toiletten wäre ideal und könnte auch für andere Anlässe wie einen Bauernmarkt genutzt werden. (1 Nennung)

Gestaltung und Qualität:

- Einfach gestalten, aber hohe gestalterische Qualität ist wichtig. (1 Nennung)
- Städtebaulicher Architekturwettbewerb inkl. Landschaftsarchitekt notwendig. (1 Nennung)
- Sehr robustes Inventar wie Tische und Bänke verwenden. (1 Nennung)

Finanzen und Prioritäten:

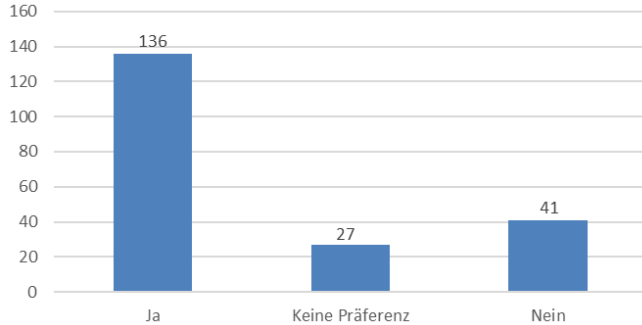
- Der Steuerfuss ist bereits hoch, daher sollte das Projekt keine Steuererhöhung verursachen. (1 Nennung)
- Einige sehen keinen hohen Bedarf an weiteren Begegnungsräumen und schlagen vor, bestehende Plätze temporär umzufunktionieren (z.B. Parkplatz während der Fasnacht). (1 Nennung)

Weitere Anregungen:

- Generationenübergreifende Begegnungsflächen wie "Hopp-la", öffentliches Schachspiel, Netzschaukel und Fitness-Parcours. (1 Nennung)
- Konflikte zwischen privater und öffentlicher Nutzung sollten gut gelöst werden. (1 Nennung)
- Teenager bei der Planung nicht vergessen. (1 Nennung)

Bedürfnisse zu Café / Kaffeecke

Wird ein Café / Kaffeecke gewünscht, z.B.
integriert im Einkaufsladen in der Backwaren-
Ecke?



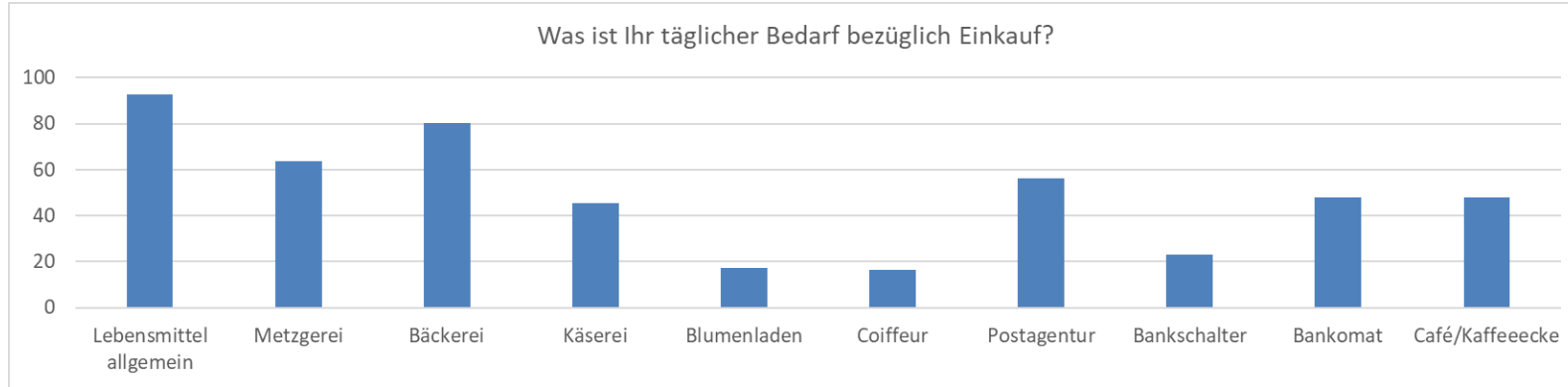
- **Gemütliches Ambiente** (15 Nennungen): Einladende, gemütliche Atmosphäre; Nicht wie ein Laden oder Wartesaal
- **Backwaren und Kaffee** (14 Nennungen): Frische Backwaren; Guter Kaffee

- **Sitzgelegenheiten** (12 Nennungen): Ausreichend und bequeme Sitzmöglichkeiten; Sitzgelegenheiten im Aussenbereich (nicht zur Strasse gerichtet)
- **Zusätzliche Angebote** (8 Nennungen): WLAN und Ladestationen; Zeitungen und Zeitschriften
- **Kombination mit Bäckerei oder Laden** (6 Nennungen): Kombination mit Bäckerei oder anderen Geschäften (Metzgerei, Bäckerei als Begegnungsort)
- **Kinderfreundlichkeit** (5 Nennungen): Spielecke für Kinder; Kinderfreundliche Gestaltung

- **Ruhige Atmosphäre** (4 Nennungen): Akustisch nicht zu laut; Schallabsorbierende Trennwände
- **Öffnungszeiten** (4 Nennungen): Auch am Morgen und Sonntag geöffnet
- **Parkmöglichkeiten** (2 Nennungen): Genügend Parkplätze in der Nähe
- **Rollstuhl- und Kinderwagentauglichkeit** (1 Nennung): Barrierefreiheit

Güter des täglichen Bedarfs

(in Prozent=

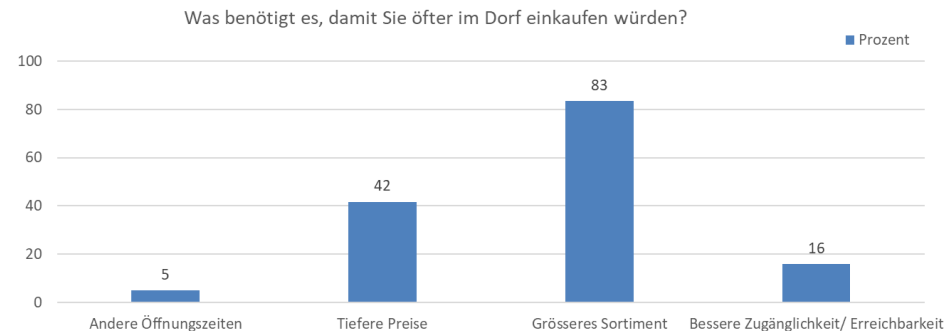
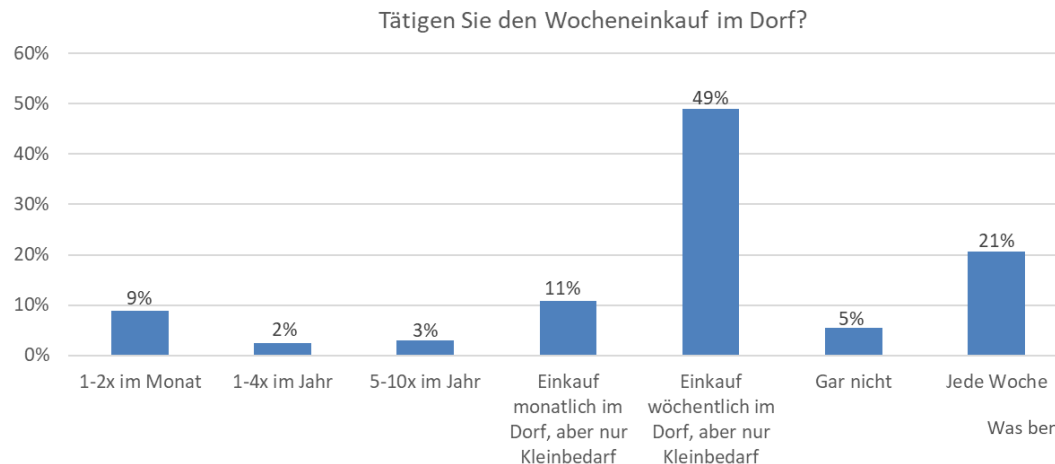


- **Hohe Priorität:** Lebensmittel allgemein, Bäckerei
- **Relativ hohe Priorität:** Metzgerei, Postagentur
- **Mittlere Priorität:** Café/ Kaffeecke, Bankomat, Käserei
- **Geringe Priorität:** Blumenladen, Coiffeur, Bankschalter

Hinweis: Jeder tägliche Bedarf kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.
Anzahl Rückmeldungen (N) = 203

N=163

Güter des täglichen Bedarfs (N=206)



Hinweis: Jede Säule kann auf Grund von Mehrfachnennungen bis maximal 100% erreichen.
Anzahl Rückmeldungen (N) = 206

Güter des täglichen Bedarfs - Kommentare

Café und Bäckerei: (10 Nennungen für Café)

- würde das Dorf aufwerten
- ideal für jung und alt als Treffpunkt, räumlicher Bezug zum Dorfplatz/ Begegnungszone erwünscht, Spielecke für Kinder
- Café wäre toll, aber nur eine Kaffeecke ist zu ungemütlich
- Würde mich freuen, wenn das möglich wäre
- kann auch im Restaurant sein

Lebensmittel und Einkaufsmöglichkeiten:

- alle Lebensmittelläden und weitere zentral am gleichen Ort sind, wichtig insb. für ältere Menschen (2 Nennungen)
- Einkaufsangebot erhöhen, Migros/ Migros VOI wäre super (3 Nennungen)
- Unbedingt frische, feine Sandwiches, frisches Brot und Gemüse (1 Nennung)
- Ich finde die Idee super, dass Hofläden oder andere Produzenten aus dem Dorf oder der Region eine Plattform geboten wird zum Verkauf (2 Nennungen)

Infrastruktur und Zugänglichkeit:

- Gut zugängliche Parkplätze, einfache Zufahrt sind wichtig. (2 Nennungen)
- Ein Postschalter sowie die Bank resp. der Bankomat ist für unser Dorf wichtig. (1 Nennung)

Gemeinschaft und Treffpunkte:

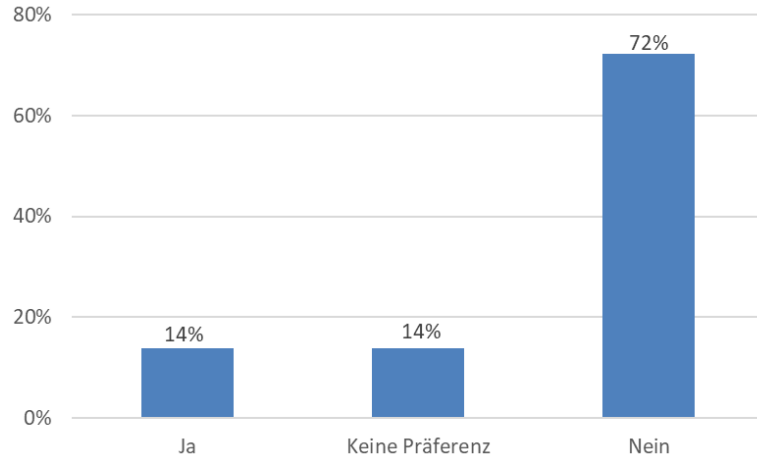
- Treffpunkte sind ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinschaft in einem Dorf (1 Nennung)
- Müttern fehlt oft ein öffentlicher Platz (1 Nennung)

Sonstige Anmerkungen:

- Kaffee und Restaurant Jlge konkurrieren unnötig. Entweder oder, aber nicht beides (1 Nennung)

Ladeinfrastruktur E-Auto, Auto-Sharing und Standort, Mietvelos

Benötigen Sie zukünftig eine öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Gemeindegebiet?



- Ladeinfrastruktur E-Auto nutzen: Ja 14% = 29 Antworten (N= 206)
- Sharing-Angebot nutzen: Ja, 16% = 33 Antworten (N=206)
 - Präferenz für Sharing-Angebot bei Ja-Antworten (absolut): Gemeindehausparkplatz 21, Postplatz 18, Dorfkern 15, Weitere: Tiefgarage
- Angebot für Mietvelos: Ja 11% = 23 Antworten (N=206)

Weitere Nutzungen – Kommentare

Weitere Nutzungen (aus den Kommentaren)

- Zweiter Briefkasten Richtung Surseestrasse (1 Nennung)
- Wohnungen: Eigentumswohnungen, kleinere bezahlbare Wohnungen im Dorfkern, Wohnungen für Ü60, Alters-/ Seniorenwohnungen/ Alters-WG (9 Nennungen)
- Vereins- und Gemeinschaftsräume: Räume für Vereinsproben/ -nutzungen, Kurse, Lagerräume, Raum für Konzerte, kulturelle Darbietungen, Ausstellungen (7 Nennungen)
- Ein Jugendhaus (Zwischennutzung?) mit Kunst- und Kreativraum, Disco-Raum und Küche (1 Nennung)
- Öffentlicher Spielplatz und Begegnungsplatz mit Bäumen (Schatten) (1 Nennung)

Mobilität und Infrastruktur – Erkenntnisse aus Kommentaren

Parkmöglichkeiten und Verkehr:

- Ausreichende Parkmöglichkeiten. (4 Nennungen)
- Reglement für Parken bei Festanlässen (1 Nennung)
- E-Ladestationen, insbesondere für E-Bikes. (2 Nennungen)
- Keine 30er-Zone im Dorfkern. (1 Nennung)
- Verkehrsberuhigende Massnahmen (Umfahrungsstrasse, Flüsterbelag, Temporeduktion). (2 Nennungen)

Öffentlicher Verkehr:

- Gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. (2 Nennungen)
- Optimierung der Busverbindung mit Schnellzug in Sursee (2 Nennungen)
- Busverbindung nach Sursee vor 6 Uhr morgens und abends später zurück. (1 Nennung)
- Nachtverbindung von Ruswil nach Ettiswil. (1 Nennung)
- ÖV-Linie Nebikon wieder zurück und Nachtstern bis Ettiswil (2 Nennungen)

- Viertelstundentakt Willisau-Sursee (1 Nennung)

Mobilitätsangebote

- Mobility-Angebot von einem Auto (1 Nennung)
- Teil eines überregionalen Anbieters. (1 Nennung)

Sonstiges:

- Lade-Station für E-Räder nahe Restaurant (1 Nennung)
- Haisistrasse besser anbinden (1 Nennung)

Dorfkernentwicklung – Erkenntnisse aus Kommentaren

Erhalt und Renovierung bestehender Strukturen:

- Erhalt und Renovierung der Ilge und anderer historischer Gebäude (z.B. Schmitte, Thalmann-Haus). (7 Nennungen)
- Keine futuristische Modernisierung, sondern Erhalt des Dorfcharakters. (3 Nennungen)

Bedarf an Infrastruktur und Einrichtungen:

- Öffentlicher Spielplatz für Kinder. (6 Nennungen)
- Ein grösserer Laden (z.B. Coop oder Migros) und ein Café/Bäckerei. (3 Nennungen)
- Begegnungszone mit verschiedenen Angeboten (Spielplatz, Café, Restaurant) für alle Einkommensklassen (2 Nennungen)
- Vereinslokale und Lagerräume für Vereine. (2 Nennungen)

Gestaltung und Qualität des Aussenraums

- Qualität des Aussenraums beachten, keine sterile Modernisierung, sondern naturnahe Gestaltung (4 Nennungen)

- Einheimische Bepflanzung, Ecken für Biodiversität, ökologische Bauweise. (2 Nennungen)
- Städtebaulicher Architekturwettbewerb (1 Nennung)

Verkehr und Parkplätze

- Genügend Parkplätze und Verkehrsberuhigung (z.B. Tempo 30 im Ortskern). (6 Nennungen)
- Parkplatz-Bewirtschaftung auf allen öffentlichen Parkplätzen. (1 Nennung)

Zukunftsorientiertes Denken:

- Bereits heute über den Perimeter hinaus denken. (1 Nennung)
- Konflikte zwischen privater und öffentlicher Nutzung sollten gut gelöst werden. (1 Nennung)
- Teenager bei der Planung nicht vergessen. (1 Nennung)

Ideen aus Kommentaren

Gebäude

- Charakter des Rest. Jlge erhalten/renovieren. Jlgesaal zurückbauen, Erstellung von neuem Saal / Sitzungszimmer / Küche im Parterre der Jlge

Café

- So wie Krummenacher Grosswangen
- Ein Café selbständig realisieren im Zusammenspiel mit einer Dorf-Begegnungszone oder im In-Shop Modell à la Krummenacher Grosswangen wäre wünschenswert für Ettiswil (1 Nennung)
- Kombiniert mit Metzgerei, Bäckerei wie bei Spar Schötz
- Zusammen mit dem Egghuus. Morgens ein Kaffee, abends ein Restaurant
- Workshops (Lisme, Basteln, etc.) könnten dort stattfinden, könnte im Oldtimer-Stil gestaltet werden

Begegnungsraum

- Der Platz beim Pfadihaus wäre schön für einen Begegnungsraum.
- Öffentlicher Spielplatz fehlt, könnte im Sonnbühl oder beim Schulhaus realisiert werden.
- Vielleicht könnte im Park/Begegnungszone auch ein Foodtruck aufgestellt werden. Wäre eine coole Möglichkeit, einen gemütlichen Treffpunkt zu schaffen (auch für jüngere Leute) (1 Nennung)

Saal

- Ein klares Reservationssystem von Anfang an wäre hilfreich, um die Nutzung transparent und einfach zu gestalten.
- Standort im Schulgelände oder Dorfzentrum: Der Saal sollte im Schulgelände sein, um verschiedene Nutzungen zu ermöglichen. Alternativ könnte er durch bessere Ausnutzung von Wohnbauten im Dorfzentrum ermöglicht werden

Rückmeldungen 😊

- Danke für den Einsatz und viel Erfolg bei der weiteren Suche nach der optimalen Lösung.
- Danke für eure Arbeit! :)
- Danke für euren Einsatz.
- Dankeschön für die geleistete Arbeit an der Dorfkernentwicklung, für die offene Kommunikation und die Möglichkeit zur Mitsprache. Es ist schön zu sehen, wie das Interesse und die Anliegen der Bevölkerung aktiv einbezogen werden. Herzlichen Dank dafür!
- Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und den Einsatz.
- Ich bin offen für gute Ideen, macht weiter so 🤔 👍
- Vielen herzlichen Dank der ganzen Kommission für die Erarbeitung und Präsentation.

Rückmeldungen am Mitwirkungstag

Diese Auswertungen entstanden aus den Rückmeldungen zu den vier Posten, die am Mitwirkungstag besucht werden konnten. An diesen Posten hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, zu verschiedenen Fragen ihre Rückmeldungen abzugeben.

Posten Multifunktionsbau

Frage 1: Was gefällt Ihnen an dieser Variante Multifunktionsbau?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Neues, modernes Gesicht! Ortsbild für Ettiswil! → Mut zu Neubauten!	9
• Klare Trennung öffentlicher & privater Betrieb	5
• Ablauf (keine Prov.), Synergien	3
• Gut funktionierendes Konzept auf allen Ebenen	2
• Strassenseitig Gebäude mit Giebel-Dach	2
• Parkplatz kein Problem, passt.	1
• Gut, Restaurant Jlge muss bestehen bleiben.	1
• Gut, Multifunktionsbau ermöglicht es einem Pächter das Restaurant, Café und Multifunktionssaal zu betreiben	1
• Ersatzneubau heutige Jlge und Umnutzung als Wohnungen gut. So kann Gastro und Gewerbe in Jlgenschüür zentral gebündelt werden.	1

Frage 2: Welche Chancen sehen Sie für die Zukunft?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Positiv: Kompakter Multifunktionsbau	6
• Klarer Favorit	6
• Gut zониert: öffentlich, Wohnen	3
• Gute Variante, Mut für Neues, nicht am «Altbestand» hängen	1

Frage 3: Was gefällt Ihnen an dieser Variante nicht? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Zu wenig Kurzzeit-PP für Besucher	4
• Erschliessung Haisstrasse und Tiefgarage	3
• Zu kleine Vision	2
• Zu viele Parkplätze	2
• Mehr Dienstleistungs-Fläche	1
• Gut wäre in Thalmann-Haus/Volg kein Gewerbe zu machen; ausschliesslich Wohnungen; Ersatzneubau der optisch dem Heutigen ähnelt.	1

Frage 4: Wo sehen Sie Herausforderungen für die Zukunft?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Sichtbarkeit Gastro, ev. Terrasse vorrücken	2
• Berücksichtigung Schallschutz	1
• Lift ist wichtig! Begehbarkeit	1
• Dorfstrasse muss weg	1
• Zufahrt hintere Raiffeisen-Parkplätze beachten, Wegrecht hinter Raiffeisenbank kritisch!	1
• Saalbewirtschaftung wird finanziell herausfordernd	1

Posten Variante Erhalt Dorfkern

Frage 1: Was gefällt Ihnen an der Variante Erhalt Ortsbild?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Erhalt der Jlge als Gebäude	9
• Erhalt des Rest. Jlge am jetzigen Standort (und Gebäude) finde ich gut, Saal kann versetzt werden, Betrieb (Küche) muss aber gewährleistet sein	6
• Eine neue Wirtschaft vertreibt den Charme der Jlge	6
• Der Charme der Wirtschaft Jlge wird damit erhalten	4
• Erhalt Jlgensaal wäre super	3
• Gut: Thalmann-Haus erhalten, Ergänzungsbau sorgfältig architektonisch abstimmen	2
• Jlge als Gastro → Tradition	2

Frage 2: Welche Chancen sehen Sie für die Zukunft?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Altersgerechte Wohnungen bauen (Ü60)	2
• Wohnbauten mindesten 5-geschossig bauen → damit den Saal finanzieren	1
• Gastro-Neubau bei Gärtnerei und Gärtnerei in Jlgenscheune	1

Frage 3: Was gefällt Ihnen nicht an dieser Variante? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Zu wenig Aussenparkplätze für JIge, Einkaufsladen und Gewerbe; sollte gerade für Auswertige ansprechend sein, welche sich in Ettiswil nicht auskennen	8
• Jlgensaal direkt an der JIge anbauen (Parterre) und darauf Wohnungen vorsehen.	7
• Der neue, ebenerdige Jlgensaal hat bei dieser Variante den besten und prominentesten Platz, obwohl er zu 95% leer steht.	5
• Brunnen besser in zentralen Platz integrieren	5
• Wohnungen über Saal unattraktiv	4
• Verkehr durch Begegnungszone	3
• Zu kleine Bewegungszone für die Öffentlichkeit	2
• Parkieren im Grundsatz in der Tiefgarage → nur beschränkt Parkieren möglich oberirdisch	1
• JIge als Gastro ist zu erhalten und mit Saalkonzept zu erweitern, «nicht Saal losgelöst»	1

Frage 4: Wo sehen Sie Herausforderungen für die Zukunft?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Mut für Neues fehlt → Variante zu konservativ	4
• Verkehr um Volg Ein-/Ausfahrt, Parkplätze → Möglich zwischen Gewerbe Parkplätze	3
• Ausfahrt Haisistrasse z.T. jetzt schon schwierig	3
• 30er Zone von Bushof - Rösslikurve - Gemeinschaftsparkplatz	1
• Neuer Saal ist logistisch nicht durchdacht	1
• Parkplätze bei der Schmitte für Mieter beibehalten	1
• Fehlende Parkplätze oberirdisch (Bank, Restaurant-Besuch)	1
• Hohe Kosten für Renovation Ilge	1
• Rechtsabbieger Haisistrasse für Verkehrsfluss	1

Posten Bushof

Frage 1: Was für Bauten und Anlagen sind beim Bushof wichtig?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• 30er Zone	6
• Keine 30er Zone	4
• Gute saubere WC-Anlage	4
• «verkehrsberuhigte» Strassenquerung	3
• Fussgängerinsel Grosswangen gleich	2
• Keine Kurzzeit-Parkplätze	2
• Unterführung Fussgänger	2
• E-Auto, E-Velo mietbar	1
• «Kiss & Ride» Parkplätze (1-2 Stk.) → max. Parkzeit 15 Min.	1
• Wartebereich für Bus im EG Schmitte möglich, inkl. WC + Café/Kiosk	1
• Parkplätze bei der Schmitte bitte erhalten	1
• Geschützte Wartezone	1

Frage 2: Gibt es Verbesserungsvorschläge für Busverbindungen?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Bus Alberswil Dorf ohne über Burgrain umsteigen	9
• Grosswangen auch Nachtbusanbindung	8
• Mehr Verbindungen nach Nebikon wie früher, nur morgens und abends zu wenig	5
• ½-h-Takt Sursee-Willisau auch zu späteren Stunden (ca. 22Uhr) während Arbeitstagen	5
• ¼-h-Takt Sursee-Willisau	5
• Frühere Busverbindungen nach Sursee	3

Posten Allgemein

Frage 1: Was ist aus Ihrer Sicht wichtig für die Identität von Ettiswil (Merkmale)?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Ansicht Ilge von Strasse her	4
• Dorfbrunnen	2
• Ilge	2
• Dorfcharakter beibehalten	1

Frage 2: Was wünschen Sie sich in Ettiswil (Merkmale)?/ Was fehlt?

Bemerkung/Aussage	Anzahl
• Vereins- und Probelokal für alle Vereine → Neubau auf heutigem Musiklokalareal	5
• Bessere ÖV-Anbindung, bspw. Zug, mehr Busse	4
• Öffentlicher Spielplatz, Begegnungsplatz für Familien	3
• Alterswohnungen nicht auf dem Berg, weil ältere Menschen Probleme mit dem Gehen haben. Alterswohnungen von Privaten finanzieren lassen und zentral, wie z.B. über Sonnbühl verwalten lassen. Eigentümer verpflichten sich günstige WHG anzubieten. Im Gegenzug kann man selbst im Alter in eine solche WHG ziehen.	2
• Wohnungen für (ältere) Ettiswiler, die ihre EFH verkaufen möchten und in eine (kleinere) Wohnung ziehen möchten. → evtl. Schwert-Areal?	2
• Wenn ein attraktiver Ortskern entsteht. Wie können sie Altersheim-Bewohner diesen überhaupt nutzen?! → Alterswohnungen mehr im Dorfkern	1

Auswertung Umfrage Vereine

Diese Auswertungen basieren auf den Ergebnissen einer Umfrage zur Dorfkernentwicklung, welche an sämtliche Vereine des Gemeinde Ettiswil versendet wurden.

Aktuelles: Umfrage bei den Vereinen

Allgemeine Bedürfnisse an Ettiswil :

- Räumlichkeiten für die GVs (klein, mittel, gross)
- Restaurant am Montagabend
- Café mit Aussensitzplätzen
- Gute Zufahrten
- Einkaufen im Dorf
- Nutzung der Turnhalle

Bedürfnisse an die Dorfkernentwicklung:

- Treffpunktmöglichkeit mit Gastroangebot (Restaurant, Café)
- Infoplatz
- Platz für Anlässe (indoor und outdoor)
- Archiv/Materiallager
- Platz für ein Kulturzentrum
- Begegnungszone
- Mehrzweck-Saal
- Parkplätze

Auswertung Workshop Jugend und Begehung Senior:innen

Anlässlich der Mitwirkung hat Marius Muff Jugendliche ab der 5. Primarklasse in Ettiswil durch die soziokulturelle Animation einbezogen und Senior:innen mit einer Quartierbegehung abgeholt. Die Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

The background features abstract blue line art. In the top right, there are several concentric, irregular loops. In the bottom left, there are more concentric, elongated loops. A single wavy line runs horizontally across the bottom right. Another wavy line is in the top left. The overall style is minimalist and modern.

Jugendarbeit Ettiswil

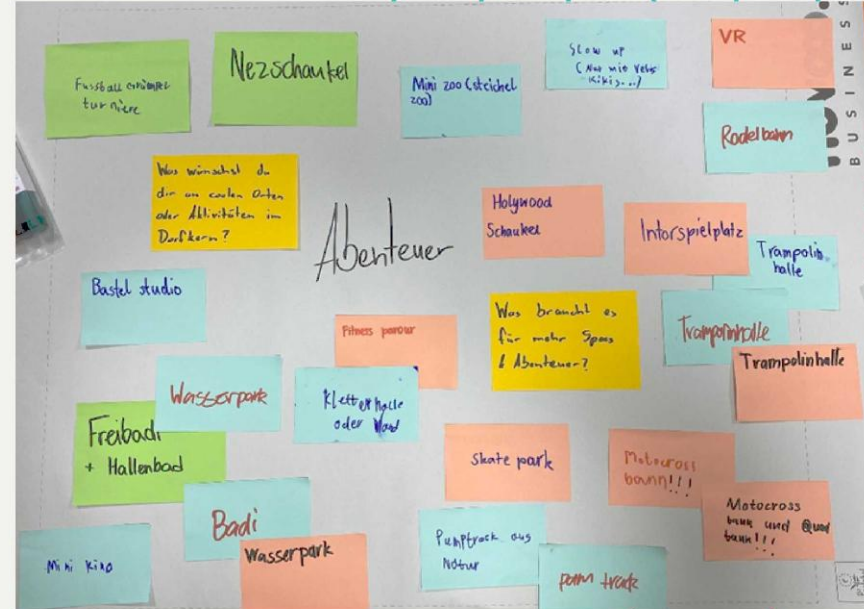
Workshop Dorfkernentwicklung

September 2024

Workshops

WORKSHOP MIT PRIMAR
11. SEPTEMBER 2024

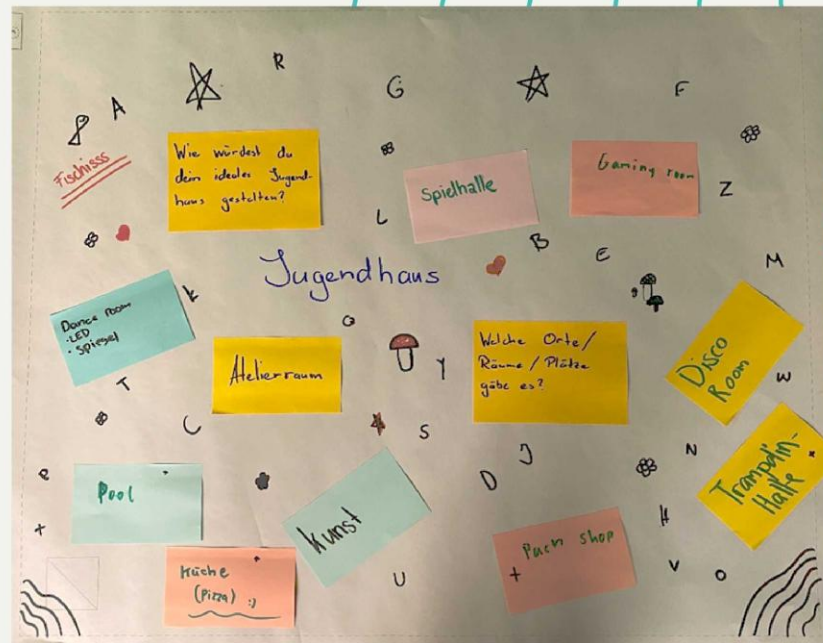
Reges Kommen und Gehen,
Etwa zwölf Teilnehmende
Einige Interessierte, die meisten Ideen jedoch
konsumfokussiert



Workshops

WORKSHOP MIT OBERSTUFE
20. SEPTEMBER 2024

Anstoss nötig, um Ideen zu generieren
Sieben Teilnehmende
Freude am verzieren der Plakate



Traumdorf (Primar)

01

- Gute Leute
- Grosser Fussballplatz

02

- Grösserer Jugendraum
- Disco
- Gaming Room
- Boxautomat
- Neue Fussballgoals

03

- Mehr Läden (Migros, Sportcenter, McDonalds)
- Kino
- Candy Shop
- Kebab Laden

Traumjugendhaus (Oberstufe)

01

- Kunst & Kreativraum
- Disco Room
- Küche zum Pizza machen

02

- Dance Room inkl. LED & Spiegel
- Spielhalle / Gamingroom
- VR Studio

03

- Pool

Treffpunkt für Freunde (Beide)

01

- Picknick Wiese
- Park / Grünfläche inkl.
Unterstand & Aktivitäten
- Schattenbäume
- Schöne Sitzgelegenheiten

02

- Jugendhaus
- Kiosk
- Ateliers
- Club
- Café

03

- Migros
- Mc Donalds
- Kebab

Action und Abenteuer (Beide)

01

- Bastelstudio
- Hollywood Schaukel
- Netzschaukel
- Fitness Parkour

02

- Skatepark
- Pump Track
- Streichelzoo

03

- Freibadi / Wasserpark
- Motocrossbahn
- Rodelbahn

Handlungsempfehlungen

KURZFRISTIG

- Treffplätze (Grün, Überdacht, Sitzgelegenheiten)
- Spielplatz für breite Zielgruppe (Netzschaukel, Outdoorfitnessgeräte)
- Anreize für Café / Kiosk / Kebab setzen

MITTELFRISTIG

- Förderung der Partizipation von Jugendlichen
- Verständnis für die Möglichkeiten & Qualitäten der Jugendarbeit bei den Eltern

LANGFRISTIG

- Autonomes Jugendhaus mit Küche, Discoraum, Tanzraum, Gaming-Zimmer, Kreativatelier und weiterem

Soziokulturelle Animation Ettiswil

Quartierbegehung Ettiswil

15. Oktober 2024

Quartierbegehung

BEGEHUNG MIT ÄLTEREN PERSONEN
15. OKTOBER 2024

Ziel, möglichst viele Eindrücke zu sammeln und **unterschiedliche Qualitäten von Orten** wahrzunehmen. Atmosphäre, Orte und Räume auf euch wirken lassen.

Dorfkernumgestaltung, wodurch die **Lebendigkeit und Attraktivität** von Ettiswil soll gesteigert werden.

Stufe **Mitwirkung**, bedeutet, dass die Gemeinde euch anhört und eure Stellungnahme mit einbezieht. Jedoch keine Mitentscheidung.

Nehmt den Raum wahr, welche **Qualitäten, Barrieren, Chancen** seht ihr?

Quartierbegehung

BEGEHUNG MIT ÄLTEREN PERSONEN
15. OKTOBER 2024

Glück mit dem Wetter, da der Nebel sich auflöste und die Sonne teilweise schien

Zehn Teilnehmende.

Offenheit und Neugierde, jedoch auch eine gewisse Skepsis war spürbar.

Suboptimaler Start auf dem Postplatz, da dieses Projekt sehr viel Misstrauen und Enttäuschung bei der Bevölkerung auslöst.

Quartierbegehung Ettiswil

15. Oktober 2024

Name: [REDACTED]

Telefon / Mail: [REDACTED]

Ort / Orte:

- ① Busplate Provisorium seit 20 Jahren
- ② Kantonsstrasse Dorf
- ③ Grünplatz mit Bäumen, sitzbaren Fitnessgeräten, u. Spielplatz u. Soccerplatz, neben Kleinkas
- ④ Café Restaurant mit Tagesöffnungszeiten
- ⑤ 11ge Gebäude ein Frage der Zeit! weg
- ⑥ Friedhofmauer / Kiesel, kahl statt grün
- ⑦ Dorfplatz (Laternen, Spielgeräte, Café, etc.)

Was fällt dazu besonders auf?

- ① Buchenhof endlich realisieren
- ② Tempo 30 zwischen den Häusern, Verkehrsberuhigung
- ③ Bäume
- ④ fehlt leider
- ⑤ Bäume nur gefällt, aber immer noch keine neue gepflanzt
- ⑥ Dorfplatz ein Muss

Positives (Komplimente) / Selbsthilfsmöglichkeiten (Tips) / Handlungsbedarf (Bedürfnisse)



Enttäuschung über lange
Verzögerung des Umbaus des
Busbahnhofes



Busbahnhof realisieren

Postplatz

Abriss der alten Baracke



Neuschaffung einer Post wurde
versprochen und später dennoch
ignoriert





Enorm laut, da Durchgangsverkehr -
Umfahrung nach wie vor grosses Bedürfnis



Fussgängerstreifen Alberswilerstrasse

Mobilität

Verkehrsberuhigende
Massnahmen gewünscht

Tempo 30 zwischen den
Kreisel im Zentrum





Friedhofsmauer begrünen

Mehr Sitzbänke und diese sollten
im Frühling gepflegt werden

Fitnessgeräte

Aussenraum

Spiel- und Erholungsplatz mit
Bäumen

Öffentliches Schach mit grossen
Figuren

Grünraum mit Bäumen und Sitzbänken

Dorfladen mit lokalen Produkten
& regionalen Lebensmitteln

Café
z.B. im Oldtimer-Stil
tagsüber geöffnet

Identität und Gemeinschaft

Saal für Vereinstreffen erhalten

Wunsch, das Jlge-Gebäude zu
erhalten

Jlge

Schür abreißen